

(Eine Gefahr für die Autoreifen) sind die scharfkantigen Steine, mit denen manche Gemeinden die Böcher in ihren Ortsstraßen ausfüllen, ohne eine Decke von Erdbreich oder Sand darüber zu bringen.

(Der neue Sommerfahrplan der Reichsbahn) weist im Fernverkehr ziemlich bedeutende Änderungen gegenüber dem Winterfahrplan auf.

(Sänger beim Turnfest in Köln.) Aus Köln wird uns geschrieben: Eine schon längst angestrebte Verbrüderung werden Singen und Turnen beim Deutschen Turnfest in Köln feiern, das unter ungeheurer Beteiligung von weit über 100 000 Turnern in den letzten Julitagen stattfindet.

(Der Bezirksausschuß) nahm von dem als nicht ungünstig anzusehenden Ergebnis der Staatlichen Kraftwagenlinie Dresden Königsbrück-Kamenz im ersten Monat ihres Betriebes sowie von den für den Sommerfahrplan beschlossenen Verbesserungen im Fahrplan Kenntnis.

(Königsbrück.) (Zusammenstoß zwischen Personenauto und Radler.) In der gefährlichen Kurve Ede Dresden- und Marktstraße kam es wieder einmal zu einem Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Radfahrer.

(Bischofswerda.) (In einer Bauernversammlung) am Montag, die von Herrn Defonomierat Richter, Lautitz geleitet wurde, sprach der Führer des Sächsischen Landbundes, der Spitzenkandidat der „Landvolk“-Liste Günter Schreiber aus Mischwitz bei Meissen über die kommenden Reichstagswahlen.

(Bautzen.) (Eine kommunistische Stadtverordnetenfraktion vor Gericht.) Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich die vier kommunistischen Stadtverordneten Bautzens wegen Beleidigung des Amtsgerichtsrats Hüster zu verantworten.

(Böbau.) (Selbstmordversuch eines Silpaleidies.) Einem Arbeiter des hiesigen Bahnhofs konnte die wiederholte Beraubung von Gütpaketen nachgewiesen werden.

(Großenhain.) (Kirchenjubiläum.) Ihr siebenhundertjähriges Jubiläum konnte die Kirche zu Frauenhain feiern.

berte weiter die Bildung eines gemischten japanisch-chinesischen Ausschusses, zur Abgrenzung der japanischen Einfluszone.

(Das Außenministerium veröffentlicht eine Mitteilung über das Ergebnis der Besprechung zwischen Kellogg und dem japanischen Botschafter Maizudaira.) Die amerikanische Regierung habe danach nicht die Absicht an Japan eine Note zu richten.

Hinrichtung hoher Sowjetbeamter

Berlin, 10. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind drei re Vorjüngende des Zentralvolksgerichtsausschusses der Krim Braginow und sein Stellvertreter Maschala gestern hingerichtet worden.

Die Berliner Presse zu Strefemanns 50. Geburtstag

Berlin, 10. Mai. Eine Reihe Berliner Zeitungen widmet heute, dem 50. Geburtstag Dr. Strefemanns, die Persönlichkeit des deutschen Außenministers würdige Artikel.

Mussolinis Antwort an Kellogg

Berlin, 10. Mai. Wie das Berliner Tageblatt aus Vossington meldet, ist am Mittwoch Mussolinis Antwort auf die Antirrieges-

nommen wurde, versuchte er sich zu erschießen. Der erste Schuß ging fehl, ein weiterer Versuch konnte durch anwesende Eisenbahnbeamte verhindert werden.

(Dresden.) (Straßensperrungen.) Die Staatsstraße Leisnig-Golditz wird erstens zwischen der Zäuner- und Seeplan (Km. 5,532 bis 5,95) vom 7. bis 11. Mai 1928, zweitens zwischen Seeplan und Golditz (Km. 8,7 bis 9,5) vom 11. bis 19. Mai 1928 wegen Aus-

(Dresden.) (Maschinentechnischer Lehrgang für Gartenbau.) Ein maschinentechnischer Sonderlehrgang an der höheren Staatslehranstalt für Gartenbau zu Pillnitz findet vom 6. bis 9. Juni statt.

(Pirna.) (Ein zehnjähriger Grabräuber.) Auf den Friedhöfen in Oberkunnorsdorf waren in letzter Zeit wiederholt die frischgepflanzten Blumen gestohlen worden.

(Madeburg.) (Auffindung von Gräbern aus der Bronzezeit.) Beim Ausroden eines Kieferngehölzes bei Madeburg fand man bisher zehn Steinpachungsgräber der späten Bronzezeit.

(Sahda.) (Diamantene Hochzeit.) Der Holzdrehler Heinrich Preißler und seine Frau in Oberseiffersbach feiern in den nächsten Tagen das seltene Fest des 60jährigen Ehejubiläums.

(Glauchau.) (Die Feuerwehrspritze in den Bach gestürzt.) Im Anschluß an eine Übung der Pflichtfeuerwehr von Reinholdshain fuhr die Spritze mit großer Geschwindigkeit die abschüssige Straße nach dem Spritzenhaufe zurück.

(Großenhain.) (Kirchenjubiläum.) Ihr siebenhundertjähriges Jubiläum konnte die Kirche zu Frauenhain feiern.

patnote Kelloggs eingegangen. Mussolini begrüßt grundsätzlich Kelloggs Vorschlag mit „lebhafter Sympathie“.

Maniu geht nicht zum Regentenschaftsrat

Bukarest, 10. Mai. Die Führung der Nationalen Bauernpartei hat beschlossen, daß weder Maniu noch andere Führer zum Regentenschaftsrat gehen sollen.

Die Schiedssprüche in der sächsischen Metall-Industrie für verbindlich erklärt

Berlin, 9. Mai. Die am 4. und 5. Mai für die Metallindustrie der Tarifgebiete Sachsen und Leipzig gefällten Schiedssprüche, sind vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden.

Dresden, 10. Mai 1928, 12,20 Uhr mittags. (Tel.-Union)

Die Aussperrung beendet

Dresden. Nachdem der Reichsarbeitsminister den Schiedsspruch in der sächsischen Metallindustrie für verbindlich erklärt hat und die beiden Parteien die Erklärungen abgegeben haben, sich für die sofortige und rückgängige Wiederaufnahme der Arbeit einzusetzen, wird die Arbeit in den einzelnen Betrieben der sächsischen Metallindustrie zum Teil bereits heute, zum Teil morgen und in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden.

Die voraussichtliche Erhöhung der Eisenpreise

Düsseldorf, 10. Mai. Am Mittwoch fanden im Reichswirtschaftsministerium in Berlin Verhandlungen über die Frage der Eisenpreiserhöhung statt.

Wie die Deutsche Bergwerkszeitung hierzu berichtet, ist mit einer Preiserhöhung für Walzergüsse sicher zu rechnen. Die Verkaufsverbände haben in ihrem am 8. Mai an das Reichsarbeitsministerium und das Reichswirtschaftsministerium gerichteten Telegramm die durch den Kohlenpreisschub zu erwartende Verteuerung der Selbstkosten mit 2.- M für Stabeisen, 1,50 M für Formeisen und Schienen, sowie mit 3.- M für Blöcke angegeben.

(mittag predigte Landesbischof D. Schmels.) Ein langer Zug von Festteilnehmern begab sich sodann unter Vorantritt der Geistlichkeit nach dem Friedhofe und dem Kriegerdenkmal, wo Kränze niedergelegt wurden.

Der Aufmarsch der Parteien.

540 Reichslisten-Kandidaten.

Die zugelassenen 31 Reichswahlvorschläge umfassen insgesamt 540 Kandidaten. So haben die Deutschnationalen 45 Bewerber angemeldet, nach ihnen folgen die Kommunisten mit 41 und die Nationalsozialisten mit 35 Kandidaten.

(Wahlforderung des Mittelstandes.) In einer Berliner Wahlerversammlung der Wirtschaftspartei erklärte der Parteivorstand, Abgeordneter Drewh, im Vordergrund der künftigen Parlamentsarbeit müsse die Entlastung von ungerechten und drückenden Abgaben für Gewerbe, Landwirtschaft und Handel stehen.

(Der Stahlhelm zu den Wahlen.) In Magdeburg legte der Bundesführer Selbte die Stellungnahme des Stahlhelms zu den Wahlen dar und erklärte, die Beteiligung an der Wahl sei Befehl.

(Die Evangelischen und die Wahl.) Der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche Hannovers wendet sich mit einem Aufruf an die evangelischen Wähler in allen Parteien, in dem es heißt: „Wahlrecht ist Wahlpflicht.“

(Demokratische Wahlen.) In Bielefeld beschäftigte sich der demokratische Parteiführer Koch-Weser mit der Reichsreform und warf der bisherigen Regierung vor, daß sie die Reform in falsche Bahnen geschoben habe.

(Die Deutschnationalen und die Wahl.) Die Wismar-Jugend der D. N. P. wendet sich mit einem Wahlaufruf an die Jungwähler, in dem darauf hingewiesen wird, daß mindestens 3 Millionen junger Deutscher zum erstenmal an die Wahlurne treten werden.